

Council for Traditional Music ICTM Study Group on Music and Gender. Wilhelmshaven: Florian Noetzel Verlag (1990). 307 S., Abb., Notenbeisp. (Intercultural Music Studies 1.)

MELVIN P. UNGER: The German Choral Church Compositions of Johann David Heinichen (1683—1729). New York-Bern-Frankfurt am Main-Paris: Peter Lang (1990). X, 248 S., Notenbeisp. (American University Studies. Series XX, Fine Arts. Volume 14.)

Edgar Varèse 1883—1965. Dokumente zu Leben und Werk. Zusammengestellt von Helga de la MOTTE-HABER und Klaus ANGERMANN. Ausstellung der Akademie der Künste und der Technischen Universität Berlin. Frankfurt-Bern-New York-Paris: Peter Lang (1990). 103 S., Abb. Notenbeisp.

HANS-JOACHIM WAGNER: Studie zu „Boulevard Solitude. Lyrisches Drama in 7 Bildern“ von Hans Werner Henze. Regensburg: Gustav Bosse Verlag 1988. IV, 344 S., Notenbeisp. (Kölner Beiträge zur Musikforschung. Band 154.)

MICHAEL WEBER: Eine „andere“ Musikwissenschaft? Vorstudien zu Theorie und Methodologie. Frankfurt-Bern-New York-Paris: Peter Lang (1990). 210 S. (Europäische Hochschulschriften. Reihe XXXVI Musikwissenschaft, Band 49.)

Die Weisen der Böhmisches Brüder von 1531. Eine stil- und quellenkritische Untersuchung der nichtliturgischen Melodien des Gesangbuches von Michael Weiße. Inaugural-Dissertation vorgelegt von Annekathrin MOESERITZ. Bonn: Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität 1990. 408 S., Notenbeisp., Abb.

Die Wiener Schule und das Hakenkreuz. Das Schicksal der Moderne im gesellschaftspolitischen Kontext des 20. Jahrhunderts. Hrsg. von Otto KOLLERITSCH. Wien-Graz: Universal Edition 1990. 220 S. (Studien zur Wertungsforschung. Band 22.)

SANDER WILKENS: Gustav Mahlers Fünfte Symphonie. Quellen und Instrumentationsprozeß. Frankfurt-New York-London: C. F. Peters (1989). III, 310 S.

GÜNTER WOLTER: Dmitri Schostakowitsch — Eine sowjetische Tragödie. Rezeptionsgeschichte. Frankfurt am Main-Bern-New York-Paris: Peter Lang (1991). 197 S. (Quellen und Studien zur Musikgeschichte von der Antike bis in die Gegenwart. Band 27.)

Mitteilungen

Es verstarben:

am 29. April 1991 Ekkehard FEDERL, Vilshofen,

am 7. Juni 1991 Eberhardt KLEMM, Leipzig,

am 21. September 1991 Paul Henry LANG, Lakeville, Conn./USA.

Wir gratulieren:

Professor Dr. Georg KNEPLER am 21. Dezember zum 85. Geburtstag,

Professor Dr. Walter WIORA am 30. Dezember zum 85. Geburtstag.

*

Frau Dr. Sabine HENZE-DÖHRING hat sich in Marburg für das Fach Musikwissenschaft habilitiert. Das Thema der Habilitationsschrift lautet: *Zur Gattungsgeschichte der italienischen und deutschen Oper in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts.*

Frau Dr. Petra WEBER-BOCKHOLDT hat sich in Würzburg für das Fach Musikwissenschaft habilitiert. Das Thema der Habilitationsschrift lautet: *Beethovens Bearbeitungen britischer Lieder.*

Privatdozent Dr. WERNER KEIL wurde zum apl. Professor für Musikwissenschaft an der Universität Hildesheim ernannt.

Professor Dr. Volker SCHERLIESS hat den Ruf auf eine Professur C 4 an der Musikhochschule Lübeck erhalten.

Frau Professor Dr. Eva RIEGER hat den Ruf auf eine Professur C 3 für Historische Musikwissenschaft an der Universität Bremen angenommen.

Professor Dr. Arnold FEIL ist von der Slowenischen Akademie der Wissenschaften zum Korrespondierenden Mitglied gewählt worden.

Die Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien veranstaltete am 17. und 18. Oktober 1991 ein Symposium *Der junge Liszt* sowie vom 21. bis 23. Oktober 1991 ein Symposium *Musik und Film*.

Die Zentralbibliothek Zürich veranstaltete am 8. und 9. November 1991 ein Symposium über Wilhelm Furtwängler, dessen Nachlaß sich in der Musikabteilung befindet.

Das Musikwissenschaftliche Institut der Universität zu Köln und das Institut für Ostdeutsche Musik veranstalten vom 24. bis 26. September 1992 ein Symposium *Perspektiven einer Musikgeschichte der Deutschen und ihrer Nachbarn im Osten. Ostseebereich — Schlesien — Böhmen und Mähren*. Informationen über Institut für Ostdeutsche Musik, Hackberg 1, D (W) 5060 Bergisch Gladbach.

Eine Veranstaltungsreihe *Musik in Konzentrationslagern* veranstaltete die gleichnamige Projektgruppe (Martin Kersten, Sulzburgerstr. 1a, D (W) 7800 Freiburg i. Br.) im Oktober 1991.

Der Verein Bezirksmuseum e. V. Buchen (Postfach 1422, D (W) 6967 Buchen) bereitet die Einrichtung eines Musikmuseums mit Schwerpunkten Joseph Martin Kraus und Musiksammlung Vleugels vor.

Am 6. März 1991 ist die Mozartgesellschaft Moskau gegründet worden. Auskünfte über Dr. Roland Würtz, Haus in der Sommerbach, D (W) 6719 Weisenheim am Berg.

Eine *Internationale Carl-Maria-von-Weber-Gesellschaft* wurde am 3. April 1991 in Berlin gegründet. Informationen erteilt die Deutsche Staatsbibliothek in der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung, Frau Eveline Bartlitz, Unter den Linden 8, Postfach 1312, D (O) 1086 Berlin.

Die Zentralbibliothek Zürich erhielt kürzlich als Geschenke das kompositorische Werk von Boris Mersson sowie eine Sammlung Arthur Schenkers von Werken Wiener Walzerkomponisten (umfangreiche Bestände von Joseph Lanner und Johann Strauß Sohn).

Als Veranstaltungen im Rahmen des gemeinsamen Projektes der europäischen Mozartstädte zum 200. Todesjahr Mozarts fanden vom 8. bis 12. Oktober 1991 in Mannheim das Internationale Symposium „Mozart und Mannheim“ und die Jahrestagung der Gesellschaft für Musikforschung statt.

Symposium und Jahrestagung wurden vom Musikwissenschaftlichen Seminar Heidelberg und dem Kulturamt der Stadt Mannheim ausgerichtet.

Die Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Musikforschung erteilte am 12. Oktober nach Entgegennahme der Berichte des Präsidenten und des Schatzmeisters auf Antrag des Sprechers des Beirates dem Vorstand, bei dessen Stimmhaltung, Entlastung für das Haushaltsjahr 1990. Die Mitglieder des Beirates hatten sich zuvor von der ordnungsgemäßen Geschäftsführung durch den Vorstand der Gesellschaft überzeugt.

Die Rechnungsprüfer Dr. Klaus Hofmann und Dr. Ulrich Konrad wurden in ihrem Amt bestätigt und mit der Prüfung des Haushalts 1991 beauftragt.

Die Jahrestagung 1992 findet vom 7. bis 10. Oktober 1992 in Erlangen statt. Auf dem Programm stehen ein Symposium mit dem Thema „Die musikalische Vielfalt des 12. Jahrhunderts“ und ein Round-Table-Gespräch zur Kultur der Hugenotten. Ein halber Tag (9. Oktober 1992, nachmittags) ist für freie Referate reserviert; hier soll jüngeren Kolleginnen und Kollegen (bis zur Habilitation bzw. bis zum 40. Lebensjahr) die Möglichkeit geboten werden, über ihre laufenden Forschungen zu berichten.

Anmeldungen von Referaten (20 Minuten) durch ein kurzes Abstract bis zum 1. April 1992 bei Professor Dr. Fritz Reckow, Musikwissenschaftliches Institut der Universität Erlangen-Nürnberg, Bismarckstraße 1, 8520 Erlangen.

Die Autoren der Beiträge

SIEGHARD BRANDENBURG, 1938 in Bad Frankenhausen, Thüringen, geboren; studierte Musikwissenschaft, Mathematik und Geschichte in Freiburg i. Br. und Bonn; 1962 Staatsexamen; seit 1965 Mitarbeiter an der Neuen Gesamtausgabe der Werke und an der Ausgabe der Skizzen Beethovens im Beethoven-Archiv Bonn, seit 1984 Direktor des Beethoven-Archivs; zuletzt erschien von ihm: *Ludwig van Beethoven. Sechs Bagatellen für Klavier op. 126* (kommentierte Edition des Faksimiles der Handschrift und der Originalausgabe), 2 Tle., Bonn 1984.

ULRICH KONRAD, 1957 in Bonn geboren; studierte Musikwissenschaft in Bonn und Wien, 1980 bis 1983 Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes, 1983 Promotion in Bonn; seither Assistent an der Universität Göttingen; 1991 Habilitation und Ernennung zum Hochschuldozenten.